



STEUBING AG



KURZBERICHT

zum 31. Dezember 2010

ABRIDGED REPORT

as at 31 December 2010

Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister
www.steubing.com

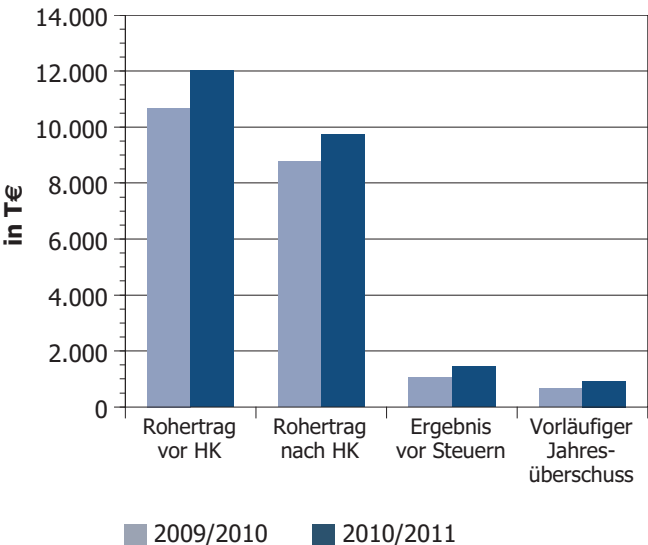
Das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011

Ordentliche Performance in einem nach wie vor von Unsicherheit und Zurückhaltung geprägten Umfeld: Auf diese Kurzformel lassen sich die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2010/2011 der Steubing AG bringen. Ein im Vergleich zum Vorjahr um 12,6% auf € 12,03 Mio. gesteigener Rohertrag führt zu einem Ergebnis vor Steuern von € 1,45 Mio. (+36,68%) und einem vorläufigen **Jahresüberschuss von T€ 929**. Dies bedeutet einen **Zuwachs von 43,16%** im Vorjahresvergleich.

Das Resultat spiegelt einerseits die leichte Aufwärtstendenz am Aktienmarkt wider. So stieg beispielsweise der DAX® im Berichtszeitraum von 5.965,5 Punkten (Eröffnungskurs am 1. Juli 2010) nach einer monatelangen Seitwärts-Bewegung

Die Halbjahreszahlen auf einen Blick (in T€)

	2009/2010	2010/2011
Rohertrag vor Handelskosten	10.687	12.034
Rohertrag nach Handelskosten	8.773	9.729
Ergebnis vor Steuern	1.058	1.446
Vorläufiger Jahresüberschuss	649	929



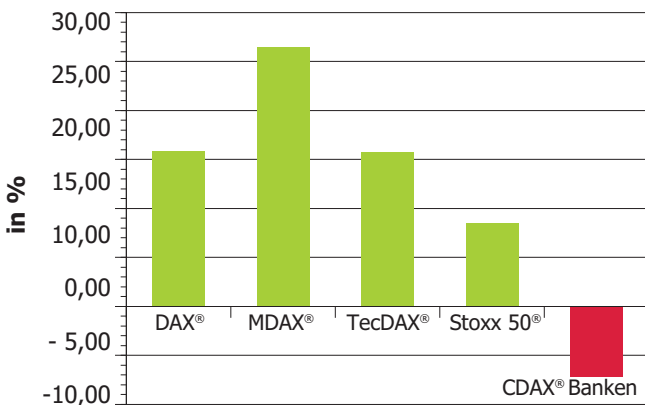
auf einen Jahresschlusskurs von 6.914,19 Punkten. Andererseits verhielten sich **viele Player dennoch eher zurückhaltend**, wie die folgenden Trends zeigen:

- Weiterhin niedrige Umsätze: € 1,72 Bio. Umsätze an allen deutschen Börsen im Berichtszeitraum bedeuten im Vergleich zum Vorjahr (€ 1,68 Bio.) eine nur leichte Erhöhung um gut 2,5%.
- Geringe Volatilität: 15,77 Punkte im VDAX® kurz vor Jahresschluss (22.12.) waren der niedrigste Wert seit Dezember 2007.
- Kaum Emissionstätigkeit: Nach hoffnungsvollem Start im ersten Kalenderhalbjahr gab es vom 1. Juli bis 31. Dezember 2010 im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse – ungeachtet des nach wie vor anhaltenden IPO-Booms in den Schwellenländern – nur drei Börsengänge mit einem Volumen von € 675 Mio.

Die Ursachen für diese Zurückhaltung sind vielfältig und umfassen die Unsicherheit über die künftige Entwicklung möglicher weiterer „Wackelkandidaten“ in der Euro-Zone (Portugal, Spanien, Italien, Belgien) genauso wie divergierende Prognosen über die Nachhaltigkeit der Entwicklung in China oder die **auf die Finanzindustrie zurollende Welle neuer regulatorischer Vorgaben** auf allen Ebenen. Dazu zählen insbesondere die Überarbeitung der Finanzmarkttricht-

Wertentwicklung verschiedener Aktienindizes

(Zeitraum: 1. Juli 2010 bis 31. Dezember 2010)¹



¹Quelle: Deutsche Börse AG und Bloomberg

linie MiFID (Markets in Financial Instruments Directive), die Short Selling Regeln sowie die neuen Eigenkapitalvorschriften im Zuge von Basel III. So ist im Rahmen von MiFID II geplant, bislang nicht oder wenig erfasste Bereiche (OTC-Handel, Algorithmischer Handel, High Frequency Trading, Rentenhandel) künftig stärker zu regulieren mit dem Ziel, die europäischen Finanzmärkte in puncto Sicherheit, Stabilität und Integrität weiterzuentwickeln.

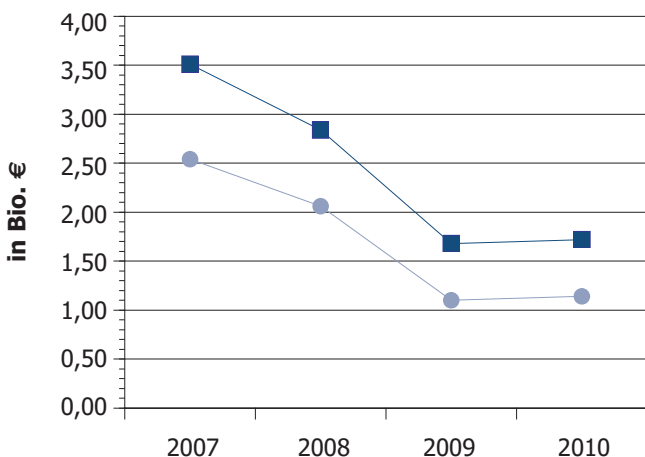
In diesem schwierigen Umfeld konnte die Steubing AG in ihren Kerngeschäftsfeldern Wertpapierhandel und -execution, Elektronisches Orderrouting und Market Making nicht nur ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen, **sondern auch Marktanteile** gewinnen. Während die Umsätze an allen deutschen Börsen nur leicht um gut 2,5% gestiegen sind, haben sich die über die Steubing AG auf XETRA® und dem Frankfurter Parkett gehandelten Umsätze gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um fast 16% erhöht.

Die folgenden Statistiken¹ verdeutlichen unsere Leistungsfähigkeit:

- Der zweitbeste Wert in der Performance-Rangliste für die Tätigkeit als Skontrofführer

Entwicklung der Börsenumsätze

(Zeitraum: 1. Juli bis 31. Dezember)²



■ Umsätze an allen deutschen Börsen

■ XETRA®-Umsätze

^{1,2}Quelle: Deutsche Börse AG

- Vordere Plätze im Broker- und Member-Ranking
- Das Rating AA für das Designated Sponsoring
- Hohe Performancequalität und schnelle Ausführungszeiten bei der Tätigkeit als Spezialist auf der Derivatebörse Scoach®

Darüber hinaus haben wir uns an die **Tradegate Exchange angebunden**. Damit kann die Steubing AG weiterhin das Orderflow-Management für alle deutschen Börsenplätze anbieten.

In Ergänzung zu diesen auf Aktien und Derivaten fokussierten Feldern hat die Steubing AG seit Sommer 2009 ihre Geschäftstätigkeit im Anleihesegment ausgebaut. Ein wichtiger Schritt im Berichtszeitraum war die **Wiederaufnahme der Tätigkeit als XETRA®-Spezialist für Anleihen** nach einer entsprechenden Entscheidung des OLG Frankfurt vom 5. Oktober 2010. Dieses im Dezember 2009 gestartete Geschäftsfeld war nach wenigen Wochen durch eine einstweilige Verfügung gestoppt worden, die zwei bei der Ausschreibung nicht erfolgreiche Unternehmen erwirkt hatten. In Anbetracht der Tatsache, dass die Wiederaufnahme – auch angesichts eines nach wie vor anhängigen Verfahrens vor dem Frankfurter Landgericht – bislang eher zurückhaltend kommuniziert wurde, ist die bisherige Performance als durchaus ordentlich zu werten. Zusammen mit unserem Kooperationspartner Walter Ludwig GmbH und der Deutsche Börse AG werden wir die Vermarktung dieses weiterentwickelten Handelsmodells zielgerichtet weiter vorantreiben und uns noch stärker als Anleihe-Spezialist profilieren. Dabei hilft uns auch das Marketing für die von uns neu aufgebaute **Internet-Plattform www.bondinvest.eu**, die eine Schnittstelle zwischen Privatkundenbanken und Anleiheemittenten darstellt.

Aus den Bereichen Sales, Research und Equity Capital Markets/Corporate Advisory gibt es ebenfalls Positives zu berichten. Erstmals haben wir zusammen mit der Deutsche Börse AG **am 30. November 2010 in Zürich eine Investorenkonferenz durchgeführt**, die unter dem Titel „High Tech Engineering Unternehmen stellen sich vor“ stand. Dabei präsentierten sich Aixtron, Medion, PSI, SAF Holland, Singulus Technologies und SKW Stahl. Mit rund 60 Teilnehmern war die Konferenz ein voller Erfolg.

Für die **Kompetenz der Steubing AG als Local Broker** mit einem Augenmerk auf attraktiven Nischenmärkten stehen gleich zwei Branchen-Grundlagenstudien, die die Abteilung Research im Berichtszeitraum veröffentlicht hat, nämlich „Smart Grid – Das intelligente Stromnetz“ im August sowie

„Green Buildings – eine Einführung“ im Dezember 2010. Last but not least arbeitet der Bereich Equity Capital Markets/Corporate Advisory zurzeit an konkreten Projekten, die in den nächsten Monaten bei günstigen Marktverhältnissen und unter der Voraussetzung positiver Due Diligence-Ergebnisse realisiert werden könnten.

Von der positiven Entwicklung am Zertifikate-Markt konnte die **Steubing Derivatives Brokerage (SDB)** GmbH, ein Joint Venture mit der in Bad Homburg ansässigen IDC AG, partizipieren. So erreichte nicht nur die Menge der am Markt angebotenen Anlage- und Hebelprodukte mit 550.000 Stück eine neue Rekordziffer. Auch die monatlichen Börsenumsätze verzeichneten insbesondere gegen Jahresende ordentliche Zuwachsraten. Gemäß den Angaben des Deutschen Derivate Verbandes wurden im November an den Börsenplätzen in Frankfurt und Stuttgart €5,7 Mrd. umgesetzt, was einem Wachstum von 18,8% gegenüber dem Vormonat entspricht. Darüber hinaus profitiert die SDB von der parallel durchgeführten Optimierung ihrer Kostenstrukturen.

Makroökonomischer Ausblick

Das deutsche Bruttosozialprodukt (BSP) ist im letzten Jahr so stark gewachsen wie seit 1991 nicht mehr. Nach vorläufigen Berechnungen legte es gegenüber 2009 real um 3,7% zu. Getrieben wurde dieses starke Wachstum im Wesentlichen von der Auslandsnachfrage, die ihrerseits wiederum insbesondere von der kräftigen Nachfrage aus Nicht-EU-Ländern geprägt war. Da Produktion und Umsatz den Auftragseingängen noch deutlich hinterherhinken, erwarten wir daher für das Jahr 2011 ein erneut überproportionales Wachstum. **Real prognostizieren wir ein Wachstum von 2,6%.** Das entspricht der doppelten Rate des durchschnittlichen Wachstums seit 1991.

Die **Wachstumstreiber werden sich allerdings verlagern.** Ähnlich wie in den vorangegangenen Zyklen rechnen wir mit einer Halbierung der Wachstumsraten von Exporten und Importen; ein typischer Effekt nach dem ersten Jahr der starken Expansion im Anschluss an eine Rezession. Auf dieser Basis würde der Außenbeitrag zum BSP von 1,4% auf 0,8% fallen. Den größten Beitrag erwarten wir deshalb vom Inlandsverbrauch. Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage nach Ausrüstungsgütern um 3% und jene nach Bauten um 3,5% wächst. Darüber hinaus steigen die Konsumausgaben des Staates real um 1%. Den größten Zuwachs von real 1,8% ver-

anschlagen wir bei den privaten Konsumausgaben. Von den Lagerveränderungen erwarten wir dagegen keinen Impuls.

Insgesamt wächst der Inlandsbeitrag zum BSP damit um real 1,8%. Zusammen mit dem Außenbeitrag von 0,8% ergibt sich damit das von uns prognostizierte Wachstum von 2,6%.

Die **Wachstumsrate von real 1,8% der privaten Konsumausgaben ist die höchste seit der Wiedervereinigung** und verdient deshalb ein besonderes Augenmerk. Wir haben die Wachstumsrate auf die Entwicklung des verfügbaren Einkommens abgestellt. Nach unserer Einschätzung werden die Netto-Löhne und -Gehälter in diesem Jahr um 3,7% steigen. Dabei stammen 2,7% aus Lohn- und Gehalts-Erhöhungen und 1% erklärt sich durch eine höhere Beschäftigung. Die empfangenen monetären Leistungen wie Renten und Arbeitslosengeld werden, bedingt durch niedrigere Arbeitslosigkeit und den vollständigen Abbau der Kurzarbeit im Jahr zuvor, lediglich moderat um 0,5% steigen. Damit erhöht sich das Masseneinkommen um insgesamt 2,5%. Der Betriebsüberschuss und die Selbständigen-Einkommen sollten um 4,5% steigen, sodass das verfügbare Einkommen um 3,1% zulegt. Zählt man noch die privaten Rentenzahlungen, die jährlich um etwa 5% wachsen, hinzu, **wächst das gesamte verfügbare Einkommen damit um 3,2%**.

Wir gehen außerdem davon aus, dass die Sparquote von 11,9% im Vorjahr auf 11,7% sinkt, was mit einer lediglich marginalen Steigerung des Sparaufkommens gleichzusetzen ist. Dadurch wächst das zum Konsum verfügbare Einkommen nominal um 3,4%. Abzüglich unserer Inflationserwartung von 1,6% bleiben damit real 1,8% für Konsumausgaben übrig.

Der größte Unsicherheitsfaktor in unserer Kalkulation liegt dabei in der Inflationsannahme. Diese könnte aus zwei Gründen zu niedrig sein:

1. Entwicklung der Lebensmittelpreise und Energiekosten

Binnen Jahresfrist haben sich die Lebensmittel, wie im Index CRB Future Food des Commodity Research Bureaus berechnet, um fast 30% verteuert. Die Versorger haben in Deutschland die Preise für Strom im Januar dieses Jahres um durchschnittlich 7,1% angehoben. Beides werden die Konsumenten spüren.

2. Kostenüberwälzungen

Vor kurzem hat der CEO von Hennes & Mauritz, Karl-Johan Persson, in einem Interview mit dem Handelsblatt (29.11.2010) gesagt, dass die Preise für Bekleidung kräftig anziehen werden. Er begründete dies mit den hohen Preisen für Wolle und mit den starken Lohnsteigerungen in China, die praktisch fast alle Konsumgüterproduzenten betreffen. Während die Unternehmen vor allem in Deutschland versuchen werden, ihre Margen durch Preissteigerungen beizubehalten, dürften in anderen Ländern der Eurozone, die sich durch vergleichsweise schwaches Wachstum auszeichnen, solche Preissteigerungen kaum durchzusetzen sein. Dadurch sollte trotz der Verlagerung von Preisrisiken in die stärker wachsenden Länder der Eurozone die allgemeine Preisstabilität in der Region gewahrt bleiben.

Die **Aktienmärkte, für die die Ampeln damit weiter auf Grün bleiben**, werden insbesondere von Änderungen in der Anlagephilosophie profitieren. Renten sind mittlerweile stark übersteuert. Dagegen sind Aktien trotz der Rallye im letzten Jahr preiswert geblieben.

Das 2. Halbjahr der Steubing AG

Auch im Jahr 2011 wird die Steubing AG von dem **Thema „Phoenix/EdW“** begleitet. Neben den in Folge der novellierten Beitragsverordnung der EdW (Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen) ohnehin erhöhten jährlichen Regelbeiträgen erhielten wir im August einen Sonderumlagebescheid in Höhe von T€ 388. Gegen diesen Bescheid haben wir Widerspruch eingelegt und die Aussetzung der Vollziehung beantragt. Rund um diesen Themenkomplex sind diverse Musterverfahren anhängig, deren Ausgang die Steubing AG abwarten wird.

Das Jahr 2011 stellt auch eine Zäsur für den Geschäftsbereich Skontroführung dar. Wie der Börsenrat der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) am 24. November 2010 entschieden hat, wird der **skontroführerbasierte Parketthandel** zum 24. Mai eingestellt und **durch das XETRA®-Spezialisten-Modell abgelöst**, um die Attraktivität der FWB im internationalen Wettbewerb der Handelsplätze zu erhalten. Dieser Wechsel ist gleichbedeutend mit einem Übergang vom Öffentlichen Recht ins Privatrecht. Damit erhält die Deutsche Börse AG nicht nur eine größere Vertragsfreiheit bei der

Gestaltung der Auswahlkriterien für Spezialisten, sondern kann auch ihre Anforderungen hinsichtlich Handelszeiten, Kapitalausstattung und technischer Ressourcen deutlich erhöhen. Die **Steubing AG hat den Migrationsprozess bereits seit längerer Zeit aktiv begleitet** und ist dank ihrer Eigenkapitalquote von rund 90% sowie der traditionell hochqualitativen IT-Struktur gut auf die Neujustierung vorbereitet. Den zu erwartenden Konsolidierungsprozess in der Branche werden wir sehr aufmerksam verfolgen. Sollten wir es für sinnvoll erachten, sind wir jederzeit in der Lage, aktiv in das Geschehen einzugreifen.

Der Jahreswechsel brachte darüber hinaus eine **Richtungsentscheidung für den Bereich Scoach/Strukturierte Produkte**. Eine von der Scoach Europa AG entworfene Änderung und deutliche Reduzierung der Vergütungsstruktur hätte den Geschäftsbereich für die Steubing AG deutlich belastet und voraussichtlich den Deckungsbeitrag des Geschäftsfeldes weiter reduziert. In Folge wurde keine Einigung über eine Anpassung der Vergütung erreicht und die Scoach Europa AG hat die Spezialistentätigkeit der Steubing AG zum 31. März 2011 gekündigt. Mit den betroffenen Emittenten wie auch den Mitarbeitern wurde eine für alle Seiten zufriedenstellende und schnelle Lösung vereinbart, die derzeit umgesetzt wird.

Ungeachtet dieser Veränderungen wird die Steubing AG weiter an der **Verbreiterung ihrer Produktpalette und ihrer Kundenbasis** arbeiten. Ein Baustein ist dabei die Vermarktung der in der jüngeren Vergangenheit entwickelten Produkte und Dienstleistungen im Rentensegment wie die Tätigkeit als XETRA®-Spezialist für Anleihen oder die Plattform www.bondinvest.eu. Weitere Bausteine sind die sich in der Vorbereitung befindende Aufnahme einer neuen Dienstleistung im Bereich Anleihen oder die Ansprache neuer wie auch bestehender Kunden mit Blick auf das **Integrierte Orderflow Management (IOM)**. Hier konnten wir bereits mehrere Kunden gewinnen, zuletzt wurde das komplette Ausland-Retail-Geschäft eines großen Instituts erfolgreich integriert. Wesentliches Merkmal dieser neu konzipierten Dienstleistung ist die integrierte Betreuung des gesamten Orderprozesses bis hin zu innovativen Lösungen bei Clearing und Settlement.

Darüber hinaus arbeiten wir an der weiteren Steigerung der Attraktivität unseres Angebots im Bereich Research & Sales. So werden wir **im Frühjahr 2011 erneut eine Investorenkonferenz in Frankfurt durchführen**. Aufgrund der sehr guten Resonanz auf unsere Veranstaltung in Zürich den-

ken wir außerdem darüber nach, solche Konferenzen in Zukunft auch regelmäßig an internationalen Börsenplätzen abzuhalten. Daneben wird das **Portfolio der von unseren Analysten beobachteten Werte sukzessive erweitert**. In Kürze wird beispielsweise die regelmäßige Beobachtung und Kommentierung (Coverage) der Aktien der Vossloh AG (Bahn-Infrastruktur und Bahntechnik), Aixtron AG (Anbieter von Depositionsanlagen für die Halbleiter-Industrie) sowie der Rheinmetall AG (Automobilzulieferung und Wehrtechnik) aufgenommen

Die Aktie der Steubing AG

Die alljährliche Hauptversammlung im Dezember 2010 hat der von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagenen **Dividendenausschüttung in Höhe von €0,30 für das Geschäftsjahr 2009/2010 zugestimmt**. Damit bleibt die Aktie der Steubing AG in Anbetracht der Ergebnisse der Mitarbeiter ein Titel mit **attraktiver Dividendenrendite**.

Das Unternehmen

Die Steubing AG ist eine unabhängige Wertpapierhandelsbank mit Sitz in Frankfurt am Main. Gegründet im Jahr 1987 als „Wolfgang Steubing GmbH Börsenmakler“, wurde das Unternehmen im Januar 1999 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Fundament der Geschäftstätigkeit bilden der Handel und das elektronische Orderrouting in börsennotierten Aktien, Anleihen, Zertifikaten und Optionsscheinen. Weitere Haupttätigkeitsgebiete des Unternehmens umfassen Skontoführung, Integriertes Orderflow Management (IOM), Strukturierte Produkte, Derivatives, Designated Sponsoring, Sales, Research sowie Equity Capital Markets/Corporate Advisory. Die 2007 zusammen mit der IDC AG gegründete SDB Steubing Derivatives Brokerage GmbH bietet darüber hinaus unabhängige Kompetenz in strukturierten Produkten. Zum Ende des Geschäftsjahres 2009/2010 beschäftigte die Unternehmensgruppe rund 70 Mitarbeiter. Die Steubing AG ist Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen an den deutschen Börsen e.V. (bwf), in der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) und bei Frankfurt Main Finance e.V., einer Initiative zur Stärkung des Finanzplatzes Frankfurt.

Die Dienstleistungen

In folgenden Geschäftsfeldern bietet die Steubing AG Dienstleistungen an:

Der **Handel** und das **elektronische Orderrouting** in börsennotierten Aktien und Anleihen, Zertifikaten und Optionscheinen: Hier agiert die Steubing AG als Vermittlungs-/Aufgabemakler an allen deutschen Börsen, ermöglicht Orderausführung auf XETRA® und besitzt darüber hinaus direkte Onlinezugänge zu rund 50 internationalen Handelsplätzen. Im Handel mit Auslandsaktien verfügt das Unternehmen über langjährige Erfahrung. In den von der Deutschen Börse AG veröffentlichten Umsatzranglisten der verschiedenen Marktsegmente belegt die Steubing AG regelmäßig vordere Plätze.

Integriertes Orderflow Management (IOM): Wesentliches Merkmal der Dienstleistung IOM ist die integrierte Betreuung des gesamten Orderprozesses von der Orderaufgabe bis hin zu innovativen Lösungen bei Clearing und Settlement. So ist die individuelle Konzeption von kostenoptimierten Cross Border Settlement-Prozessen in diesem Bereich ein wichtiger zusätzlicher Wettbewerbsfaktor.

Skontrofführung: Als Skontrofführer bietet die Steubing AG Emittenten und Anlegern die Möglichkeit zum Handel am Börsenplatz Frankfurt. Die Deutsche Börse AG hat uns mit der Preisfeststellung von rund 1.000 in- und ausländischen Werten beauftragt.

Designated Sponsoring: Seit Einführung des Designated Sponsorings durch die Deutsche Börse AG im Oktober 1998 ist die Steubing AG im elektronischen Handelssystem XETRA® als Betreuer für attraktive Unternehmen tätig. Wir quotieren die Aktien der Designated Sponsor-Mandate seit Beginn der Tätigkeit stets mit dem optimalen Ranking AA. Aktuell betreut die Steubing AG die BB Biotech AG.

Derivatives: Bezogen auf die Geschäftsausführungen der breiten Palette von Eurex-Produkten bietet die Steubing AG einen umfangreichen Service in den Bereichen Execution Services und Volatility Brokerage.

Sales: Hier fokussiert sich die Steubing AG auf institutionelle Investoren, internationale Banken und Handels-Tische. Als bekannter Partner im Blockhandel zeichnet sich das Unternehmen durch eine hohe Platzierungskraft aus und führt regelmäßig Roadshows und Investorenkonferenzen durch.

Research: Erfahrene Analysten mit mindestens zehn Jahren Berufserfahrung bieten dank intensiv gepflegter Unterneh-

menskontakte zeitnahe makroökonomische Analysen sowie Unternehmens- und Branchenberichte aus den Sektoren Stahl, Maschinenbau, Automobile, Erneuerbare Energien sowie Software mit Fokus auf Integration und E-payment. Die täglichen „Morning News“ runden das Research-Portfolio ab.

Equity Capital Markets/Corporate Advisory: In diesem Bereich unterstützen wir kleinere und mittelständische Unternehmen unabhängig und kompetent bei Eigenkapital bezogenen Themen wie z.B. bei der Vorbereitung und Durchführung von Börsengängen (IPO) und Kapitalerhöhungen oder bei der Durchführung von kleineren M&A-Transaktionen. Bereits börsennotierte Unternehmen beraten wir außerdem hinsichtlich ihrer Positionierung im Kapitalmarkt. Im November 2006 hat die Deutsche Börse die Steubing AG in den Kreis der Listing Partner aufgenommen. Seit 2008 sind wir Emissionsexperte in M:access.

Ihre Ansprechpartner

Vorstand	Dr. Jochen Grossmann Alexander Caspary Kai Jordan
Geldwäschebeauftragte	Marion Steubing
Compliance	Hanns-Adrian Braun +49.(0)69.297 16 - 129
Investor Relations / Public Relations	Jürgen Mai +49.(0)69.297 16 - 132 Janina Wiebols +49.(0)69.297 16 - 103
Handel Inland	Andreas Keune (Prokurist) +49.(0)69.297 16 - 113
Handel Ausland	Klaus Best +49.(0)69.297 16 - 138
Kommissionshandel	Klaus-Peter Steinert +49.(0)69.297 16 - 110
Integriertes Orderflow Management (IOM)	Kai Jordan +49.(0)69.297 16 - 112
Research	Kai Jordan +49.(0)69.297 16 - 112
Sales-Trading	Wolfgang Schroth +49.(0)69.297 16 - 144
Sales	Ralf Meinerzag +49.(0)69.297 16 - 172 Alexander Deuss +49.(0)69.297 16 - 173
Derivatives Sales	Heinz Stork +49.(0)69.297 16 - 190
Skontroführung Ausland	Joachim Große +49.(0)69.297 16 - 104
Skontroführung Inland	Anthony Disser +49.(0)69.297 16 - 141

Ihre Ansprechpartner

Equity Capital Markets	Dr. Jochen Grossmann +49.(0)69.297 16 - 168
Corporate Advisory	Michael Schatzschneider +49.(0)69.297 16 - 153
Revision	Carsten Bokelmann +49.(0)69.297 16 - 151
Innenleitung	Dietmar Amberg +49.(0)69.297 16 - 114
Middle Office	Hanns-Adrian Braun +49.(0)69.297 16 - 129
Personal	Melanie Heinz +49.(0)69.297 16 - 116
IT	Waleri Schwert +49.(0)69.297 16 - 145

Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister

Geschäftsjahr

01. Juli bis 30. Juni

Adresse

Goethestraße 29
60313 Frankfurt am Main

Telefon +49.(0)69.297 16-0

Fax +49.(0)69.297 16-111

info@steubing.com

www.steubing.com

Wirtschaftsprüfer

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mergenthalerallee 3-5
65760 Eschborn

Aufsichtsrat

Wolfgang Steubing
(Vorsitzender)

Frank Wiebols
(stellv. Vorsitzender)

Christoph Bokelmann
Ernst Neumeier
Dietmar Schmid
Achim Vandreike



Perspektiven für den Mittelstand.

m:access



Mitglied im
Bundesverband der Wertpapierfirmen
an den deutschen Börsen e.V.



STEUBING AG



Steubing AG

Goethestraße 29
D-60313 Frankfurt am Main

Tel.: +49.(0)69.297 16-0
Fax: +49.(0)69.297 16-111

info@steubing.com
www.steubing.com